

Deutscher Reichstag.

177. Sitzung vom 19. Februar, 2 Uhr.

(Bericht der „Saale-Zeitung“.)

Erster Gegenstand der Tagesordnung ist die Vorlage betr. die Gesellschaften mit beschränkter Haftung.

Zur Begründung derselben bemerkt der Staatssekretär: Die Entwurfskommission vertritt die Ansicht, dass die Abgrenzung der Art der Gesellschaften, die unter dem Namen der beschränkten Haftung zu bilden sind, eine wichtige Aufgabe ist.

Herr Reichert (M.) begrüßt den Entwurf ebenfalls als die Befriedigung eines dringenden Bedürfnisses. Die Abweichungen von den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzes werden dem Entwurf nur zum Vortheil.

Herr Reichert (M.) schlägt sich für die Anerkennung des Vorredners in allen Punkten an.

Herr Spahn (C.) ist mit dem Ziele, welches der Entwurf verfolgt, ebenfalls einverstanden, hält ihn aber in Einzelheiten für veränderungsbedürftig.

Herr v. Seibowitz (L.) ist mit der Kommissionsberatung einverstanden und hofft, dass ein gegenwärtiges Gesetz zustande kommen werde.

Herr Schenk (M.) tritt der Anerkennung, welche die Abg. Reichert und Spahn der Vorlage geäußert haben, bei. Er betreibt die Abgrenzung der Gesellschaften in Handel und Industrie treibe auf Veranschlagung der persönlichen Verhältnisse.

Herr v. Seibowitz (L.) ist mit dem Entwurf bis zur Festlegung des bürgerlichen Gesellschaften einverstanden und hofft, dass ein gegenwärtiges Gesetz zustande kommen werde.

Herr Reichert (M.) ist mit dem Entwurf einverstanden und hofft, dass ein gegenwärtiges Gesetz zustande kommen werde.

Herr Reichert (M.) ist mit dem Entwurf einverstanden und hofft, dass ein gegenwärtiges Gesetz zustande kommen werde.

Herr Reichert (M.) ist mit dem Entwurf einverstanden und hofft, dass ein gegenwärtiges Gesetz zustande kommen werde.

Herr Reichert (M.) ist mit dem Entwurf einverstanden und hofft, dass ein gegenwärtiges Gesetz zustande kommen werde.

Herr Reichert (M.) ist mit dem Entwurf einverstanden und hofft, dass ein gegenwärtiges Gesetz zustande kommen werde.

Herr Reichert (M.) ist mit dem Entwurf einverstanden und hofft, dass ein gegenwärtiges Gesetz zustande kommen werde.

Herr Reichert (M.) ist mit dem Entwurf einverstanden und hofft, dass ein gegenwärtiges Gesetz zustande kommen werde.

Herr Reichert (M.) ist mit dem Entwurf einverstanden und hofft, dass ein gegenwärtiges Gesetz zustande kommen werde.

Herr Reichert (M.) ist mit dem Entwurf einverstanden und hofft, dass ein gegenwärtiges Gesetz zustande kommen werde.

Herr Reichert (M.) ist mit dem Entwurf einverstanden und hofft, dass ein gegenwärtiges Gesetz zustande kommen werde.

Herr Reichert (M.) ist mit dem Entwurf einverstanden und hofft, dass ein gegenwärtiges Gesetz zustande kommen werde.

Herr Reichert (M.) ist mit dem Entwurf einverstanden und hofft, dass ein gegenwärtiges Gesetz zustande kommen werde.

Herr Reichert (M.) ist mit dem Entwurf einverstanden und hofft, dass ein gegenwärtiges Gesetz zustande kommen werde.

Herr Reichert (M.) ist mit dem Entwurf einverstanden und hofft, dass ein gegenwärtiges Gesetz zustande kommen werde.

Preussischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

(Bericht der „Saale-Zeitung“.)

18. Sitzung vom 19. Februar, 11 Uhr.

Die zweite Beratung des Eisenbahnbudgets Kap. „Einnahmen“ wird fortgesetzt.

Dazu liegt der schon mitgetheilte Antrag Drömel auf baldige Reform der Eisenbahn-Tarife vor. Die Beratung über diesen Antrag wird auf die Sitzung vom 20. Februar vertagt.

Der Bericht über die zweite Beratung des Eisenbahnbudgets Kap. „Einnahmen“ wird fortgesetzt.

Herr Reichert (M.) ist mit dem Entwurf einverstanden und hofft, dass ein gegenwärtiges Gesetz zustande kommen werde.

Herr Reichert (M.) ist mit dem Entwurf einverstanden und hofft, dass ein gegenwärtiges Gesetz zustande kommen werde.

Herr Reichert (M.) ist mit dem Entwurf einverstanden und hofft, dass ein gegenwärtiges Gesetz zustande kommen werde.

Herr Reichert (M.) ist mit dem Entwurf einverstanden und hofft, dass ein gegenwärtiges Gesetz zustande kommen werde.

Herr Reichert (M.) ist mit dem Entwurf einverstanden und hofft, dass ein gegenwärtiges Gesetz zustande kommen werde.

Herr Reichert (M.) ist mit dem Entwurf einverstanden und hofft, dass ein gegenwärtiges Gesetz zustande kommen werde.

Herr Reichert (M.) ist mit dem Entwurf einverstanden und hofft, dass ein gegenwärtiges Gesetz zustande kommen werde.

Herr Reichert (M.) ist mit dem Entwurf einverstanden und hofft, dass ein gegenwärtiges Gesetz zustande kommen werde.

Herr Reichert (M.) ist mit dem Entwurf einverstanden und hofft, dass ein gegenwärtiges Gesetz zustande kommen werde.

Herr Reichert (M.) ist mit dem Entwurf einverstanden und hofft, dass ein gegenwärtiges Gesetz zustande kommen werde.

Herr Reichert (M.) ist mit dem Entwurf einverstanden und hofft, dass ein gegenwärtiges Gesetz zustande kommen werde.

Herr Reichert (M.) ist mit dem Entwurf einverstanden und hofft, dass ein gegenwärtiges Gesetz zustande kommen werde.

Herr Reichert (M.) ist mit dem Entwurf einverstanden und hofft, dass ein gegenwärtiges Gesetz zustande kommen werde.

Herr Reichert (M.) ist mit dem Entwurf einverstanden und hofft, dass ein gegenwärtiges Gesetz zustande kommen werde.

Herr Reichert (M.) ist mit dem Entwurf einverstanden und hofft, dass ein gegenwärtiges Gesetz zustande kommen werde.

Herr Reichert (M.) ist mit dem Entwurf einverstanden und hofft, dass ein gegenwärtiges Gesetz zustande kommen werde.

Herr Reichert (M.) ist mit dem Entwurf einverstanden und hofft, dass ein gegenwärtiges Gesetz zustande kommen werde.

Herr Reichert (M.) ist mit dem Entwurf einverstanden und hofft, dass ein gegenwärtiges Gesetz zustande kommen werde.

Herr Reichert (M.) ist mit dem Entwurf einverstanden und hofft, dass ein gegenwärtiges Gesetz zustande kommen werde.

Wie lange will die preussische Volkvertretung dem zusehen und es zulassen, daß eine Reform ad calendas graecas aufgeschoben werde? Man möge doch wenigstens in einem abgegrenzten Bereich den Versuch zu einer Reform machen.

Herr Reichert (M.) ist mit dem Entwurf einverstanden und hofft, dass ein gegenwärtiges Gesetz zustande kommen werde.

Herr Reichert (M.) ist mit dem Entwurf einverstanden und hofft, dass ein gegenwärtiges Gesetz zustande kommen werde.

Herr Reichert (M.) ist mit dem Entwurf einverstanden und hofft, dass ein gegenwärtiges Gesetz zustande kommen werde.

Herr Reichert (M.) ist mit dem Entwurf einverstanden und hofft, dass ein gegenwärtiges Gesetz zustande kommen werde.

Herr Reichert (M.) ist mit dem Entwurf einverstanden und hofft, dass ein gegenwärtiges Gesetz zustande kommen werde.

Herr Reichert (M.) ist mit dem Entwurf einverstanden und hofft, dass ein gegenwärtiges Gesetz zustande kommen werde.

Herr Reichert (M.) ist mit dem Entwurf einverstanden und hofft, dass ein gegenwärtiges Gesetz zustande kommen werde.

Herr Reichert (M.) ist mit dem Entwurf einverstanden und hofft, dass ein gegenwärtiges Gesetz zustande kommen werde.

Herr Reichert (M.) ist mit dem Entwurf einverstanden und hofft, dass ein gegenwärtiges Gesetz zustande kommen werde.

Herr Reichert (M.) ist mit dem Entwurf einverstanden und hofft, dass ein gegenwärtiges Gesetz zustande kommen werde.

Herr Reichert (M.) ist mit dem Entwurf einverstanden und hofft, dass ein gegenwärtiges Gesetz zustande kommen werde.

Herr Reichert (M.) ist mit dem Entwurf einverstanden und hofft, dass ein gegenwärtiges Gesetz zustande kommen werde.

Herr Reichert (M.) ist mit dem Entwurf einverstanden und hofft, dass ein gegenwärtiges Gesetz zustande kommen werde.

Herr Reichert (M.) ist mit dem Entwurf einverstanden und hofft, dass ein gegenwärtiges Gesetz zustande kommen werde.

Herr Reichert (M.) ist mit dem Entwurf einverstanden und hofft, dass ein gegenwärtiges Gesetz zustande kommen werde.

Herr Reichert (M.) ist mit dem Entwurf einverstanden und hofft, dass ein gegenwärtiges Gesetz zustande kommen werde.

Herr Reichert (M.) ist mit dem Entwurf einverstanden und hofft, dass ein gegenwärtiges Gesetz zustande kommen werde.

Herr Reichert (M.) ist mit dem Entwurf einverstanden und hofft, dass ein gegenwärtiges Gesetz zustande kommen werde.

Herr Reichert (M.) ist mit dem Entwurf einverstanden und hofft, dass ein gegenwärtiges Gesetz zustande kommen werde.

Herr Reichert (M.) ist mit dem Entwurf einverstanden und hofft, dass ein gegenwärtiges Gesetz zustande kommen werde.

Herr Reichert (M.) ist mit dem Entwurf einverstanden und hofft, dass ein gegenwärtiges Gesetz zustande kommen werde.

Herr Reichert (M.) ist mit dem Entwurf einverstanden und hofft, dass ein gegenwärtiges Gesetz zustande kommen werde.

Abgang der Eisenbahnzüge.

Chülmern. 3.11 R. — 5.50 R. — 6.7 R. S. 1.-3. — 7.37 R. S. — 11.11 R. — 10.35 R. S. 1.-3. (von Wittenberg über Leipzig) — 11.24 R. S. 1.-2. — 12.53 R. S. — 2.10 R. S. 1.-3. — 5.45 R. S. 1.-3. (nach Wittenberg über Leipzig) — 6.27 R. — 7.26 R. (bis Wittenberg) — 9.20 R. (bis Erfurt) — 11.23 R. S. 1.-2.	Leipzig. 2.42 R. S. — 5.44 R. — 6.45 R. — 7.33 R. S. 1.-3. — 9.2 — 10.10 R. — 10.32 R. S. 1.-3. — 11.40 R. — 1.40 R. — 2.33 R. — 3.24 R. S. 1.-3. — 5.23 R. S. 1.-3. — 6.30 R. — 7.7 R. — 9.5 R. — 10.56 R. S. 1.-3. — 11.40 R.	Magdeburg. 6.40 R. (bis Wittenberg) — 7.15 R. — 9.52 R. — 10.48 R. (bis Wittenberg) — 11.31 R. S. 1.-3. — 1.26 R. — 3.13 R. — 4.1 R. — 7.2 R. S. 1.-3. — 8.33 R. — 10.25 R. S. 1.-3. — 11.25 R. (bis Wittenberg).	Nordhausen-Gaßtel. 5.15 R. — 6.46 R. (bis Engershausen) — 9.2 — 10.41 R. S. 1.-3. — 1.20 R. (bis Wittenberg) — 2.5 R. — 4.50 R. — 9.30 R. (bis Wittenberg) — 10.31 R. S. 1.-3. — 11.36 R. (bis Wittenberg).	Scherben-Gaßtel. 7.45 R. — 11.35 R. — 1.18 R. S. 1.-3. — 1.30 R. — 6.9 R. — 9.25 R.	Soran-Guben. 7.40 R. — 11.24 R. — 1.31 R. — 6.30 R. S. 1.-3. — 10.58 R.
---	--	--	--	--	--

Ankunft der Eisenbahnzüge.

Chülmern. 2.42 R. S. 1.-3. (von Wittenberg über Leipzig) — 4.23 R. S. 1.-2. — 5.26 R. (kommend von Wittenberg) — 6.11 R. (kommend von Erfurt) — 6.24 R. (kommend von Leipzig) — 6.59 R. S. 1.-3. — 7.44 R. S. 1.-3. (von Wittenberg über Leipzig) — 8.20 R. — 9.16 R. S. 1.-3. — 11.14 R. — 11.53 R. S. 1.-3.	Leipzig. 4.58 R. — 7.22 R. (kommend von Wittenberg) — 9.2 — 10.30 R. S. 1.-3. — 11.08 R. S. 1.-2. — 1.59 R. — 2.59 R. — 3.44 R. S. 1.-3. (kommend von Wittenberg) — 4.29 R. — 11.23 R. S. 1.-2. — 3.6 R. — 4.52 R. — 7.9 R. S. 1.-3. — 7.49 R. — 9.40 R. — 10.30 R. — 11.28 R. S. 1.-3. — 1.7 R. — 1.19 R. S. 1.-3. — 2.59 R. — 4.14 R. — 5.24 R. — 6.9 R. — 7.13 R. — 8.29 R. — 9.23 R. S. 1.-3. — 9.9 R. — 10.18 R. S. 1.-3. — 11.49 R.	Magdeburg. 2.32 R. — 5.27 R. (kommend von Wittenberg) — 7.14 R. (bezgl.) — 7.24 R. S. 1.-3. — 8.50 R. (v. B. Ritten) — 9.13 R. — 10.37 R. S. 1.-3. — 11.08 R. S. 1.-2. — 1.59 R. — 2.59 R. — 3.44 R. S. 1.-3. — 4.14 R. — 5.24 R. S. 1.-3. — 6.52 R. S. 1.-3. — 7.44 R. S. 1.-3. — 8.20 R. (kommend von Wittenberg) — 9.16 R. S. 1.-3. — 11.14 R. — 11.53 R. S. 1.-3.	Nordhausen-Gaßtel. 6.29 R. (kommend von Wittenberg) — 6.55 R. (kommend von Nordhausen) — 7.16 R. S. 1.-3. — 10 R. — 12.40 R. (kommend von Engershausen) — 1.13 R. — 5.13 R. — 7.29 R. (kommend von Wittenberg) — 8.3 R. S. 1.-3. — 10.40 R.	Scherben-Gaßtel. 5.55 R. (kommend von Sorauer) — 8.10 R. (kommend von Gaßtel) — 10.3 R. — 12.43 R. — 4.50 R. — 5.20 R. S. 1.-3. — 8.50 R.	Soran-Guben. 7.5 R. — 10.1 R. S. 1.-3. — 12.40 R. — 7.8 R. — 10.14 R.
--	--	--	--	--	--

Victor Mushack, Bankgeschäft

Berlin W., Kronenstr. 56, I. Etage.

Sorgfältige Vermittlung der folgenden Kapital-Anlage und Kapital-Verwaltung. Zeits- und Prämien-Geschäften.

Giro-, Check- und Depositen-Verkehr.

„Germania“

Lebens-Vericherungs-Actien-Gesellschaft zu Steffin.

Vericherungsbestand Ende Januar 1892: 168,506 442,000 Millionen Mt.

Kapital mit R. 1,855,956 Jahresrente.

Neu geschlossene Vericherungen vom 1. Februar 1891 bis dahin 1892: 10,850 Policen über 41,200 Millionen Mt.

Jahres-Einnahme an Prämien und Zinsen 1890: 22,000 Millionen Mt.

Ungezählte Kapitalien, Renten etc. seit 1857: 116,000 Millionen Mt.

Vermögensbestand Ende 1890: 123,000 Millionen Mt.

Die mit Gewinnsantheil Vericherten der „Germania“, welchen seit 1871 Mt. 20,930,458 Dividende überliefern wurden, beziehen die erste Dividende vom Eintritt ab nach 2 Jahren.

Seit 1882 erhielten die nach Plan B Vericherten eine jährlich um je 3% steigende Dividende, z. B. die am 1890 Vericherten 1887: 21%, 1888: 24%, 1889: 27%, 1890: 30%, 1891: 33% der einzelnen Jahresprämie, während am bisherigen 1892: 36% Dividende vertheilt werden.

Die „Germania“ gewährt Kautionsdarlehen an Beamte, verpfändet auch gegen Kriegsgeld und berechnet weder Policegebühren noch Kosten für Arztbesuche.

Probepolice und jede weitere Auskunft durch die Herren Vertreter der Germania Calle a/S., den 19. Februar 1892.

Franz Richter, Haupt-Agent der Germania, Alte Promenade 28, II.

Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig

(alte Leipziger) auf Gegenseitigkeit gegründet 1830.

Verdrangungs-Versicherung:	Geheilte Verdrangungs-Versicherung:
Ende 1890: 315 Millionen M.	Ende 1890: 56 Millionen M.
Ende 1891: 336 Millionen M.	Ende 1891: 61 Millionen M.
Ende 1892: 358 Millionen M.	Ende 1892: 66 Millionen M.

Vermögens:

Ende 1890: 78 Millionen M.
Ende 1891: 86 Millionen M.
Ende 1892: 94 Millionen M.

Gesellschaftsgebäude in Leipzig.

Meine Wohnung befindet sich jetzt

Schwetfstr. 17, p.

A. Hoffmann,

vr. Vertreter der Naturheilkunde.

Meine Wohnung ist nicht mehr Giebeldienst, Heilstraße 26, sondern **Gasse, Mauerstr. 52.**

Reinhold Möbius, Hofschlichter.

K. Mauersberger's Färberei und Chemische Wasch-Anstalt.

Größtes u. leistungsfäh. Etablissement am Blöde. Fabrik u. Laden: **Worlitz-Fischhof 67.** Umladung: **E. Pfahls, Sutagstr. 11.**

Kaiser-Säle

Eingang Schulgasse

Robert Reinisch,

prakt. Zahnarzt.

Sprechstunde: 9-12, 2-5.

Das meiste Geld zahlt stets für ganze Zahnarbeiten, Restaurationen, Zahn- u. Entzündungen jeder Art.

Friedrich Reikeke, Gelehrter, 29.

Pianos, Harmoniums zu Fabrikpreisen, Theils, 15jähr. Garantie.

Proben-Vorstellung bewilligt. Preisliste und Zeugnisse stehen zu Diensten.

Planofabrik Georg Hoffmann, Kommandantenstr. 20. Berlin SW. 19.

Wer keine Badeeinrichtung hat, verlange gratis den Preis-Courant v. L. Weyl, Berlin W. 41. Fabrik heizbarer Badewannen.

Neue und gebrauchte Möbel, Ledentische, Salterregale, Stuhlbedruckt, Douffette u. dgl. in allen Größen, Bett- u. Bücherregale, Feuer- u. diebstahlsichere Geldschränke u. s. w. in allen Größen.

C. Müller, Thorstr. 36.

Spezialhandlung für sämtliche photographische Bedarfsartikel.

Georg Zeising, Gr. Ulrichstr. 62, am Kleinständchen.

Cigarren.

Priska	1/20 Kiste	2,60
Certificado	„	3,30
Cyril	„	3,40
Hermosa	„	3,50
Servillano	„	3,90

(Verbot-Jimitation) bei Abnahme von 500 Stk franco Zuliendung unter Nachnahme oder vorheriger Einleitung des Betrages.

Friedr. Erdmann, Tabak- und Cigarren-Fabrik, Altona.

Seuchelhonig,

losgel. Seuchelhonig-Extract, Adler-Abtheilg., Heilstr. 17.

H. Dunkel.

Zwiebel- und Eucalyptus-Bonbons

als vorzügliche Zundermittel bei Husten und Heiserkeit empfiehlt in Dose zu 50 und 25 Stk.

M. Waltsgott.

Internationale Ausstellung

für das Rothe Kreuz, Armee-Bedarf, Hygiene, Volks-Erziehung, Melioration, Leipzig.

Unsere Gasse wurde auf obiger Ausstellung mit dem silbernen Medalle „Bismarck-Gesellschaft“ ausgezeichnet.

Franz Hanisch & Co. Inh.: Dr. Jul. Hädeke.

Neu eröffnet! „Hôtel Victoria“ Neu eröffnet!

Scharnhorststr. 9. Magdeburg, Scharnhorststr. 9.

Große Zimmer mit vorzüglichen Betten zu billigen Preisen. Auf längere Zeit Ermäßigung. Omnibus am Bahnhof. Auskunft des beliebigen „Winnener Hochhaus“ und des vorzüglichsten bekannten hiesigen Excelsior Bieres aus der Brauerei von Sieger & Co. in Excelsior-Magdeburg.

F. Krentz.

J. Barck & Co., Halle a. S.,

Kaiserl. Gerichtspräsidenten, Königl. u. Städt. Behörden, Banken, Actien-Gesellschaften, sowie jedem Privat- und Geschäftsmann ihre vorzüglich eingerichtete und mit den besten Verbindungen zu allen Zeitungen versehenen

Annoucen-Expedition

zur promptesten und billigsten Besorgung von Inseraten aller Art amtlichen, wie geschäftlichen und privaten Inhaltes. Kostenvoranschlag bereitwillig, Zeitungs-Verzeichnisse gratis und franco. Bei größeren Aufträgen höchste Rabatte nach Uebereinkunft. Annahme von Offertirilen kostenlos und unter strengster Verschwiegenheit.

Atelier im Garten.

Photograph Paul Gerber Alter Markt 1.

empfiehlt seine Herstellung nur scharfer Gruppen, sowie Einzelaufnahmen vom kleinsten bis größten Portrait. Verkleinerungen und Vergrößerungen nach Bildern, Stadtansichten etc. etc.

Geraer reinw. Alcederstoffe zur Confection. Schwarze Cademiden in allen Preislagen, sowie bunte Alcederstoffe empfiehlt zu demut billigen Preisen

Albert Friedlaender, Königstr. 5 1. Robl's Restaurant.

Fürstlich Stolberg'sches Hüttenamt zu Isenburg a. Harz.

Bergbau- und Hütten-Betrieb, Maschinenfabrik, Walzwerk, Drahtthütte, Achsen- und Schienenherstellung, Blankschmelze, Gießerei und Kunstgießerei.

Gusswaren: gewöhnlicher und reich ornamentirter Bauguss, Oefen, Rostbänke, Fenster, Treppen, Geländer für Treppen und Brücken, Kandelaber für Gas und elektrische Beleuchtung, Apparate für chemische Fabriken, Sulphat-Plannen, Retorten, Chausseewalzen, Röhren, Hartguss-Räder für Gruben, Ziegeleien, Steinbrüche, Baunternehmer u. s. w., Hartgusswalzen, Rostbänke u. s. w.

Kunstguss: in vorzüglicher Ausführung, Reproduktion alter Waffen, Kassetten u. s. w. und Herstellung nach eigenen Compositionen.

Dampfmotoren, eincylindrische, Zwillingen- und Verbundmaschinen mit Präzisions-Schiebersteuerung, Pumpen, als Wasser-, Luft-, Kohlenläure-, Compressions- und Speise-Pumpen, hydraulische Pressen und Pumpwerke, Bergwerksmaschinen, vollständige Einrichtungen von Zuckerfabriken, Holzschleifereien u. s. w.

Walzisen, Schienenanlagen, Wagenachsen, Draht, Drahtstifte, Ketten z. Blankschmelzwerken, wie Aeste, Belle, Rabenhaken u. s. w.

G. Pauly, Halle a. S.,

Thüringerstr. 3.

herst. **Briquetts, Nagelstifte etc.** zu den billigsten Preisen frei Gefäß. Streng rechte und prompte Bedienung.

Bei den 37 deutschen Lebensversicherungs-Gesellschaften waren Ende vor. Jahres ankommen mehr als 4000 Millionen Mark versichert. Diese Millionen sind, welche Beschneidung die Lebensversicherung in Deutschland bereits gewonnen hat. Die Lebensversicherung ist ein Segen für Jedermann; Niemand, kein Kaufmann, kein Gewerbetreibender, kein Landwirth, kein Beamter sollte daher veräumen, seinen Versicherungsauftrag zu stellen.

Die Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig ist bei günstigen Versicherungsbedingungen (Unantastbarkeit fähiger Policen) eine der frühesten und billigsten Lebensversicherungsanstalten Deutschlands. Alle Heberdürfte fallen bei ihr den Vericherten zu.

Nähere Auskunft ertheilen die Gesellschaft sowie deren Vertreter in Halle a/S.; General-Agentur: **Soubry Agentur; Dornis & Knafe, Ob. Leipzigerstr. Reinhold Reike, Gemarkstr. 9.**

Militär-Vorbereitungsanstalt

Director **Rudolf Pollatz**

Dresden, an der Bürgerwiege 6, erste Etage.

Der nächste Kursus beginnt den 5. April. Die Anstalt bereitet junge Leute vorzugsweise zum Freiwilligen-Examen vor. Seit 24 Jahren glänzliche Erfolge (von 63 Bewerbern, die in den letzten drei Jahren vor der Prüfungskommission in Dresden befanden, waren 63 Schüler obiger Anstalt).

Lehranstalt f. landwirthsch. u. kaufm. Buchführung.

Gründl. Unterricht in der landwirthschaftlich-kaufm. einf. u. dopp. Buchführung etc. wird Herren und Damen, nach fasslicher, bewährter und anerkannter Lehrmethode, durch einen ökonomisch und kaufm. gebildeten Fachmann erteilt. Da Kurse getrennt, kann Eintritt jederzeit erfolgen. Auf Wunsch Pension im Hause und Stollenmachen. Honorar gering. Neueinrichtung von Büchern und Führung derselben billigt angeführt. Sprechstunden Vorm 9-12, Nachm. 1-4 Uhr. Prospekte u. alles Nähere durch **J. A. Dewitz, Halle a. S., Leipzigerstrasse 105.**

Staatl. genehmigte Vorbereitungsanstalt für die Postgehilfen-Prüfung und Eisenbahn-Vorschule zu Langebrück i. S.

Nächster Kursus — B. — am 25. April 1892. Anmeldungen recht zeitig erbeten, weil Aufnahme beschränkt. Für Confirmanten n. u. d. Höhr. Curus; ältere Schüler kürzere Zeit. — Aufschreibebücher: Galtis-Nimit.

Günstige Beurtheilungen der Anstalt von Seiten des Königl. Besters-Schul- und. Vrn. Schulrath Gröllisch u. anderer Behörden. **Alfred Pache, Dir.**

Vorbereitung i. S. im December 1891.

Verein für Familien- und Volkserziehung

zu Leipzig, gegr. 1871.

Seminar für Kindergärtnerinnen.

Pension im Vereinshause; Wissensgöttliche und hauswirthschaftliche Ausbildung unter Aufsicht des Vorstandes. Anmelde, sind an die Vorstehende des Vereins, Frau Dr. Goldschmidt, Leipzig, Quälstraße 1, zu richten.

Mädchen-Erziehungs-Anstalt zu Gnadau.

(Station der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.) Beginn des Schuljahres den 21. April — 70-80 Jögl. Gewissenhafter Unterricht; vorzügliche drilitische Erziehung; gute körperliche Verpflegung; fröhliches Zuzubehören. Pension: 700 Mt. excl. Arbeitsunterricht. Lehrplan und Bericht durch **W. Köbbing, Institutsdirector.**

In unserer Lehranstalt für landwirthsch. u. kaufmännische Buchführung, Amts- u. Standesamtsgeschäften, Correspondenz etc.

wird Herrn gegen mäßiges Honorar nach bewährter Methode in kürzester Zeit ausgebildet. Eintritt kann täglich erfolgen. Nach Abolvierung eines Curus werden passende Stellen, welche uns jederzeit zu Gebote stehen, nachgewiesen. Den Herren Unterrichtsbefehligen empfehlen unsere dauerhaft angeordneten Bücher zu billigen Preisen, die Einrichtung derselben wird bereitwillig übernommen.

Die Direction des landwirthsch. Beamten-Vereins zu Halle a/S., Gr. Ulrichstr. 23, I.

